

Sandra Michel

Sommerabend

Um meine Wange
streicht der sanfte Sausewind,
herzlich lachend wie ein Kind,
doch bald schon kommt die Nacht.

Die Dämmerung entfacht
und ein letztes Mal erglimmt
ihr Rot in voller Länge.

Die Sonne senkt sich stolz herab
tiefer in den Berg hinein,
mag es noch so bunt erscheinen
durch den Zauber vieler Farben
und der letzte Schrei der Raben
dankt der Sonne, was sie gab.

Die Dunkelheit hat weit und breit
die Stille übers Land gebracht,
bloß der Nachtigallen Schlag
und ein Zirpen fern und klar
nimmt man aus der Nacht noch wahr,
so ist der Lauf der Zeit.